

Aktuelle Informationen aus vier DVW-Arbeitskreisen

Das Ziel des DVW ist es unter anderem, Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement auf allen Ebenen zu fördern, sei es in der Wissenschaft, der Forschung oder der Praxis. Die Umsetzung erfolgt beispielsweise durch eine Mitwirkung an der fachlichen Bildung unseres Berufsstandes oder auch durch die Darstellung der Leistungen und der Bedeutung der Geodäten in der Öffentlichkeit.

Einen wesentlichen Anteil an dieser Arbeit haben die sieben auf Bundesebene gebildeten Arbeitskreise (AK), die sich mit aktuellen Fragestellungen und Belangen aus ihrer jeweiligen Themengruppe befassen. Thüringer DVW-Mitglieder sind in fünf der sieben Arbeitskreise vertreten.

Die Information der Vereinsmitglieder über die AK-Arbeit erfolgt in Thüringen regelmäßig in der Mitgliederversammlung. Diese konnte zwar in diesem Jahr wieder stattfinden (siehe gesonderten Bericht auf S. 66/67 dieses Mitteilungsheftes), wurde aber pandemie-bedingt auf die rechtlich notwendigen Tagesordnungspunkte beschränkt. Der Vorstand hat daher die Thüringer AK-Mitglieder um jeweils einen schriftlichen Kurzbericht zur Veröffentlichung im Mitteilungsblatt gebeten. Dieser Bitte sind die Vertreter in den AK 1, 2, 5 und 6 nachgekommen, sodass diese Berichte nachfolgend veröffentlicht werden können.

a) Arbeitskreis 1 Beruf

Der Arbeitskreis 1 Beruf besteht in der derzeitigen Zusammensetzung seit 2019. Im Vergleich zur vorhergehenden Periode sind seine 20 Mitglieder deutlich jünger und wissenschaftsbezogener geworden. Arbeitskreisleiterin ist unverändert Monika Przybilla. Die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises fand am 8. Februar 2019 in Essen statt. Ihr folgten weitere Präsenzveranstaltungen in Würzburg (25. Oktober 2019) und Achim bei Bremen (13. März 2020). Die folgenden Sitzungen konnten aufgrund der Corona-Pandemie nur noch als Videokonferenzen (am 18. September 2020, 19. März 2021 und 2. August 2021) abgehalten werden. Die erste Präsenzveranstaltung seit fast eineinhalb Jahren (gleichzeitig hybrid als Videokonferenz) fand am 22. Oktober 2021 in Hamburg statt.

Oberstes Ziel des Arbeitskreises ist die berufsständische Vertretung nach innen wie nach außen. Dabei steht die Gewinnung des geodätischen Nachwuchses an vorderster Stelle. In diesem Zusammenhang unterstützt der AK 1 seit Anbeginn die Internetplattform „arbeitsplatz-erde.de“, bespielt die sozialen Medien und analysiert die angebotenen geodätischen Studiengänge und Ausbildungen in Deutschland auf Basis von DQR und FQR_GG (Der DQR (Deutsche Qualifikationsrahmen) ist ein Instrument zur Einordnung der Qualifikationen des deutschen Bildungssystems; FQR_GG ist der Fachspezifische Qualifikationsrahmen Geodäsie und Geoinformation.). Traditionell pflegt der AK 1 einen intensiven Kontakt zur Konferenz der Geodäsie Studierenden (KONGEOS).

Auf den INTERGEO-Kongressen richtet der AK 1 regelmäßig einen Veranstaltungsblock aus. Auf der diesjährigen INTERGEO in Hannover wurde das Thema „Geodäsie 2030 – Arbeiten 4.0“ beleuchtet: Wie hat sich das geodätische Berufsbild in den vergangenen Jahren gewandelt und welche Herausforderungen erwarten die Geodäten (z. B. vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung und der zunehmenden Bedeutung von BIM)? Des Weiteren wurde der Frage: „Generation Z – Geburtenjahrgänge 1995-2010: Welche Power steckt in ihr?“ in einer interaktiven Diskussionsrunde nachgegangen.

AK 1-Mitglieder nehmen regelmäßig an den FIG-Kongressen sowie bei den Sitzungen der Nachwuchsorganisation „FIG Young Surveyors“ teil und pflegen so die internationale Zusammenarbeit. Die ursprünglich für 2020 geplante FIG Working Week fand vom 10. bis 14. Mai 2021 als Webveranstaltung statt. Der AK 1 wurde hierbei von Monika Przybilla und Helen Blackler vertreten.

Wichtige Aufgabenfelder sind die Weiterentwicklung der Beruflichen Weiterbildung (BWB) und die Organisation von Seminarangeboten. Ein Dauerbrenner ist dabei das Seminar „Arbeitsschutz/Arbeits-

sicherheit“, welches schon mehrmals an verschiedenen regionalen Standorten wiederholt wurde und sich ungebrochener Nachfrage erfreut. Dabei wird das Format ständig weiterentwickelt. Die für dieses Jahr geplante Veranstaltung in Homburg (Saar) musste leider corona-bedingt nach 2022 verschoben werden.

Nicht unerwähnt bleiben soll das Netzwerk "Frauen im DVW", welches in den AK 1 eingebunden ist: Das berufliche, bundesweite Netzwerk von und für Frauen im Vermessungswesen unterstützt mit seinen Ergebnissen die Arbeit des Arbeitskreises und des DVW. Die Leiterin des Netzwerkes, Georgia Giannopoulou, ist ständiges Mitglied im Arbeitskreis, wodurch der gegenseitige Informationsaustausch gewährleistet ist.

Weitergehende Information zu den Aktivitäten des Arbeitskreises 1 und des Netzwerkes „Frauen im DVW“ sind auf der Internetseite des DVW unter www.ak1.dvw.de und www.dvw.de/frauen zu finden.

Arnd Volkmer-Lewandowski, Dachwig

b) Arbeitskreis 2 Geoinformation und Geodatenmanagement

Der DVW-AK 2 ist auch im dritten Jahr der Arbeitsperiode 2019-2022 unverändert engagiert und aktiv unterwegs. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind zwar immer noch vorhanden, mittlerweile sind die Arbeitsmethoden und die Veranstaltungsangebote aber darauf eingestellt, dass keine negativen Folgen mehr für die Effizienz der AK-Arbeit zu spüren sind – Präsenz, virtuell oder hybrid, alles ist möglich.

Die Arbeiten des AK 2 gliedern sich weiterhin in drei Schwerpunkte, für die Arbeitsgruppen gebildet wurden:

- **Technologietrends**

In jeder zweiten Ausgabe der zfv erscheint in den DVW-Nachrichten eine kurze Veröffentlichung der Reihe, zuletzt in der zfv 5/2021, Seite N-80 zu „Internet der Dinge, Edge-Computing & Cloud-Computing“. Neben der inhaltlichen Erläuterung werden aktuelle und künftige Auswirkungen dieser Trends auf unser Berufsbild diskutiert. Zur INTERGEO in Hannover gab es wiederum eine vom AK gestaltete Session, bei der drei der bislang behandelten Themen nochmals in Vorträgen vorgestellt wurden. Die Themen für 2022 sind bereits festgelegt und in Bearbeitung.

Die Arbeitsgruppe betreut darüber hinaus das Seminar „Geodaten in der Praxis“. Die eintägige Veranstaltung mit den Inhalten Grundlagen, Nutzungsbedingungen, Daten & Dienste, freie Geodaten und Datenqualität fand zum ersten Mal im April online statt. Wegen der guten Beteiligung (über 100 Teilnehmer) erfolgt eine Wiederholung im November 2021.

- **Wert von Geoinformation**

Die Entwicklung im Bereich der offenen Geodaten ist weiterhin dynamisch und wird von der Arbeitsgruppe intensiv beobachtet. Derzeit gehen weitere Bundesländer dazu über, ihre Geobasisdaten kostenfrei anzubieten. Am 22. Juli dieses Jahres ist im Bundesgesetzblatt das Gesetz für die Nutzung von Daten des öffentlichen Sektors (Datennutzungsgesetz – DNG) veröffentlicht worden. Es setzt die Richtlinie der EU 2019/1024 vom 20. Juni 2019 über offene Daten und die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors (Open Data- und PSI-Richtlinie) in nationales Recht um. Momentan noch offen ist die notwendige Ergänzung durch die Festlegung der dem Gesetz unterliegenden hochwertigen Datensätze. Sobald diese vorliegt, kann eine Einschätzung der Auswirkungen für die Geobasis- / Geofachdaten vorgenommen werden und die Arbeitsgruppe beabsichtigt, dann kurzfristig einen DVW-Standpunkt zu veröffentlichen.

Im ein- bis zweimonatlichen Rhythmus veröffentlicht die Arbeitsgruppe auf der DVW-Homepage und als App eine einfach zu bedienende Web-Anwendung unter der Überschrift „Vom Gestern ins Heute nach Morgen“. Mit einer Schieberegler-Funktion werden praktische Anwendungen von Geodaten in zeitlichen oder inhaltlichen Vergleichen präsentiert, um auch Nicht-Fachleuten den Wert von Geoinformation zu verdeutlichen.

- **Geoinformation und BIM**

Das nach außen am sichtbarsten wirkende Ergebnis der Arbeit dieser Arbeitsgruppe ist der Leitfaden „Geodäsie und BIM“, der zusammen mit den AK 3 und 4 sowie dem Runden Tisch GIS e.V. erstellt und gepflegt wird. Zur INTERGEO 2021 erfolgte die Vorstellung der wieder umfangreich überarbeiteten Version 3.0, die sich mittlerweile zu einem umfassenden Kompendium zu dieser Thematik entwickelt hat. Die aktuelle Fassung ist wiederum als Download und auch als Buch per „Print on demand“ über den Wißner-Verlag zu erhalten.

Darüber hinaus wurden durch den AK 2 bei der INTERGEO in Hannover folgende Vortragsblöcke betreut:

- GDI – Lessons learned
- Datenräume: Kommune – Land – Bund
- Geodaten strategisch einsetzen – Mehrwerte und Chancen
- Aktuelle Spannungsfelder im Liegenschaftskataster

sowie eine Unterstützung bei den Sessions zum Thema BIM geleistet.

An den Feiern zu „150 Jahre DVW“ im Jahre 2021 hat sich der AK 2 mit dem Beitrag „Wissen und Nutzen von Geoinformation“ beteiligt, der in der zfv 5/2021 veröffentlicht wurde.

Aktuelle und weitergehende Informationen finden sich darüber hinaus auch auf der Homepage des DVW => DVW kompetent => AK 2.

Michael Osterhold, Erfurt

c) DVW-AK 5 Landmanagement

Der AK 5 Landmanagement - hat sich in einer gemeinsamen (virtuellen) Sitzung mit dem AK 6 am 6./7. Mai 2021 „getroffen“. Prof. Dr.-Ing. Alexandra Weitkamp (TU Dresden) und Dr.-Ing. Torben Stefani (Landeshauptstadt Erfurt) als neues Leitungsteam führten durch diese erste rein virtuelle Veranstaltung des Arbeitskreises. Drei Impulsvorträge stimmten auf Themenfelder und Austausch der Arbeitskreise ein, die Vorbereitung der INTERGEO 2021 in Hannover unter Pandemiebedingungen (Bericht des Präsidiums) wurde diskutiert. Breiten Raum nahmen die Berichte aus den Landesvereinen und die Fortsetzung der Gespräche in den Arbeitsgruppen zu den Schwerpunktthemen im urbanen und ländlichen Raum ein. Es wurde vereinbart, die nachgefragten Seminare zum vereinfachten Flurbereinigungsverfahren als Landentwicklungsverfahren, sofern die Möglichkeit der Präsenzteilnahme besteht, baldmöglichst fortzuführen.

Vom 7.-9. Oktober fand in Erfurt die ursprünglich bereits für Mai geplante, zweite turnusmäßige AK 5-Sitzung 2021 statt. Am Sitz des städtischen Amtes für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften begrüßte Oberbürgermeister Andreas Bausewein (SPD) die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer kurzweiligen Werbebotschaft für „Best Places“ der Thüringer Landeshauptstadt und die BUGA 2021 (siehe Bild 1).



Bild 1: Begrüßung des AK 5 in Erfurt durch Herrn Oberbürgermeister Bausewein

Mit seinem Vortrag zum geplanten Stadtumbau in Erfurt und der von ihm durchgeführten Wertermittlung in der „ICE-City-Ost“ gelang Christian Wieck (Ingenieursozietät Rek & Wieck, Berlin) ein wegweisender Brückenschlag zur Innenraumverdichtung großer Städte. Im anschließenden Vororttermin wurden die Potenziale künftiger Entwicklung in der Landeshauptstadt deutlich, man darf gespannt sein, in welchen Zeiträumen das neue Quartier Gestalt annimmt (siehe Bild 2).



Bild 2: Stadtmodell (Ausschnitt)

Dem Thema „Klimaanpassung und Landmanagement“ widmeten sich die Arbeitsgruppen, ein Ergebnis ist eine geplante Kooperation mit der TU Dresden. In diesem Rahmen sollen Materialien für den Geografieunterricht an Schulen entwickelt werden. Damit wird insbesondere das Ziel verfolgt, Jugendliche mit dem Aufhänger Klimaschutz für den Berufsstand der Geodäten zu begeistern. Des Weiteren wurden Schnittstellen zu den Arbeitskreisen 2 und 6 herausgearbeitet, um AK-übergreifende Kooperationen anzugehen.

Beim nächsten AK-Treffen in Dresden (28./29. April 2022) sind hier konkrete Schritte für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien mit Bezug zum Landmanagement durch Studierende vorgesehen.

Umso erfreulicher die Möglichkeit, die BUGA 2021 an ihrem vorletzten Öffnungstag (Samstag) besuchen zu können. Bei klarem Herbstwetter präsentierte sich die Ausstellung von ihrer besten Seite, nachdem bereits am Vorabend eine Altstadtführung von den Qualitäten Erfurts überzeugen konnte (Bild 3).



Bild 3: DVW-AK 5 (fast vollständig) und Gäste

Die Rückmeldungen der Kolleginnen und Kollegen aus dem Arbeitskreis waren dann auch voll des Lobes für die positive Entwicklung, die Erfurt in den vergangenen 30 Jahren genommen hat. Eine Entwicklung, die ohne Deutsche Einheit und bürgerliches Engagement nicht denkbar gewesen wäre.

Dr. Torben Stefani, Erfurt, und Thomas Werneburg, Gotha

Aufnahmen: Thomas Werneburg

d) DVW-AK 6 Immobilienwertermittlung

Gerade erst fand am 18. und 19. November 2021 die Herbstsitzung des Arbeitskreises 6 des DVW in Bad Lauchstädt statt. Das waren wieder zwei intensive, diskussions- und ergebnisgeladene, aber auch sehr schöne Arbeitstage. Für mich war diese Sitzung in Präsenz eine willkommene Abwechslung zu den im AK 6 schon zur Normalität gewordenen Videokonferenzen. Ja, der AK 6 lebt seine Arbeitsschwerpunkte – einer davon ist die Digitalisierung – vor. Seit Beginn der Periode (2019 – 2022) greifen wir das Thema Digitalisierung für die und bei der Immobilienwertermittlung von allen Seiten auf. Der AK 6 hat dazu eine ganze Session „Digitalisierung in der Immobilienwertermittlung – eine Definition“ zur INTERGEO 2021 in Hannover gefüllt, einen hochkarätigen Workshop mit internationaler Beteiligung abgehalten und arbeitet derzeit an einem Fachartikel dazu. Die „bunte“ Mischung des AK – in ihm sind die Sachverständigen, die Gutachterausschüsse, die Banken, die Wissenschaft und die Steuerverwaltung vertreten – erlaubt es, den Blick über die eigene Blase hinaus zu erlangen.

Dass der AK neben diesem Megathema auch die weiteren Schwerpunkte wie die Vernetzung der Akteure und die Transparenz des Immobilienmarktes vorantreiben kann, liegt nicht nur an unserem engagierten AK-Leiter Peter Ache, sondern vor allem auch an der Mitwirkung aller Mitglieder. Die Arbeit beschränkt sich dabei nicht nur auf die Sitzungen, sondern fast wöchentlich treffen sich kleine Projektgruppen zu Videomeetings. So war es möglich, die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Auge zu behalten und dazu Standpunktpapiere herauszugeben sowie Stellungnahmen zur Grundsteuerreform und zur mindestens genauso wichtigen Novellierung des Wertermittlungsrechtes zu erarbeiten. Hier brachte und bringt der AK 6 seine interdisziplinäre Kompetenz auch in die Novellierung der Normalherstellungskosten (NHK) ein – ein Vorhaben, welches in der Fachwelt der Wertermittler mit Spannung erwartet wird.

Den Auftrag, das Wissen weiterzutragen, erfüllen vor allem die Seminare. Die Bereitschaft der 17 AK-Mitglieder, als Referenten die Seminare zu ermöglichen, ist sehr groß. Begehrt sind die Spezialseminare zu „Besonderen objektspezifischen Grundstücksmerkmalen“ und zu „Erbbaurechten“ genauso wie die Dauerbrenner „Statistik I“ und „Statistik II“. In Vorbereitung ist ferner für 2022 eine Seminarreihe zur neuen ImmoWertV.

Besondere Aufmerksamkeit hat ferner der ImmoTalk gewonnen. Das Format startete als Idee, einfach gemütlich zum Feierabend live und online mit Gästen über ein aktuelles Fachthema zu philosophieren. Er sollte kostenfrei sein, nicht aufgezeichnet werden und genau 1 Stunde dauern. Als wir am 22. Dezember 2020 den ersten ImmoTalk zum Thema "Grundsteuer und Bodenrichtwerte" abhielten, war uns noch nicht bewusst, dass wir ein Jahr später bereits die 6. Veranstaltung planen würden. Das Format hat sich bewährt und ist mit jeweils ca. 80 bis 100 aktiven Zuschauern ein Erfolg.

Für das kommende Jahr steht die Transparenz des Marktes im Fokus. Auch hier soll eine interdisziplinäre Diskussion zu einer Definition und zu Handlungsempfehlungen führen. Der kommende ImmoTalk wird dieses Thema bereits aufgreifen.

Die vorgesehene gemeinsame AK-Sitzung mit dem AK 5 Landmanagement konnte im Mai 2021 in Erfurt nur virtuell stattfinden. Dennoch war es eine kreative Sitzung, deren Abendprogramm wohl noch allen in Erinnerung bleiben wird. Für das kommende Frühjahr ist die nächste Sitzung vorgesehen, wieder gemeinsam mit dem AK 5 in Dresden.

Schauen Sie regelmäßig auf die Aktivitäten und Veröffentlichungen des AK 6 – es lohnt sich.

Robert Krägenbring, Erfurt